

Krebszentrum/ Kooperation

MedUni Wien: „Music cares“ - Krebszentrum und Wiener Philharmoniker mit strategischer Partnerschaft im Bereich Therapieentwicklung und PatientInnenbetreuung

(27-11-2006) Erstmals kooperieren zwei tragende Säulen der österreichischen Gesellschaft – Wissenschaft & Kultur – im medizinwissenschaftlichen Bereich: einerseits das weltberühmte Orchester der Wiener Philharmoniker, andererseits die in der internationalen Fachwelt hoch renommierte Universitätsklinik für Innere Medizin I (Leiter: Univ.Prof. Dr. Christoph Zielinski) mit ihren Bereichen Onkologie, Hämatologie, Knochenmark- und Stammzelltransplantation und Palliativmedizin sowie dem Institut für Krebsforschung.

Ziel der Zusammenarbeit ist, neue Akzente im Zusammenspiel zweier gesellschaftspolitisch relevanter Institutionen zu setzen, die sowohl zum hohen Ansehen Österreichs in der Welt beitragen wie auch den ÖsterreicherInnen wieder mehr Identifizierung mit den Grundwerten der eigenen Gesellschaft näher bringen. Die Wiener Philharmoniker engagieren sich erstmals längerfristig in Österreich an einem sozial- wie auch wissenschaftlich wichtigen Projekt, nämlich schwerkranken Menschen die Therapie und Behandlungsperiode durch ihr Wirken erträglich und versöhnlicher zu gestalten. Gleichzeitig dient dieses Engagement der wissenschaftlichen Arbeit des Krebszentrums der MedUni Wien für die Entwicklung neuer Therapie- und Unterstützungsformen.

Konzerte für PatientInnen des Krebszentrums

Die Zusammenarbeit wird sowohl im klinischen wie auch tagesklinischen Bereich der Universitätsklinik für Innere Medizin I stattfinden. „PatientInnen werden Konzerte der Wiener Philharmoniker besuchen, die dann auch der wissenschaftlichen Auswertung dienen. Durch die Zusammenarbeit mit den Philharmonikern ist dieses soziale Projekt, nämlich PatientInnen den Behandlungsalltag zu erleichtern, erstmals vor wissenschaftlichem Hintergrund möglich“, erläutert Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski, Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin I, die Zusammenarbeit. Schwerer erkrankten Menschen wird die Musik ans Krankenbett gebracht. Als Beispiel führt Univ. Prof. Dr. Peter Kalhs PatientInnen nach Knochenmarktransplantationen an, die sich sowohl während der Behandlung als auch teilweise in der Nachbehandlungsphase in einem emotionalen und sozialen Ausnahmezustand finden. Dr. Clemens Hellsberg, Vorstand der Wiener Philharmoniker: „Die Partnerschaft mit der Universitätsklinik für Innere Medizin I ist den Wiener Philharmonikern ein überaus wichtiges Anliegen, verbindet sie doch zwei

Institutionen, die sich permanent um Spitzenleistungen in ihrem Bereich bemühen und gleichzeitig versuchen, dem Motto nachzukommen, das Ludwig van Beethoven seiner "Missa solemnis" vorstellte: "Von Herzen - möge es wieder zu Herzen gehen". In diesem Sinne bedeutet es für uns eine ebenso ehrenvolle wie zutiefst humanitäre Verpflichtung, die Arbeit der Universitätsklinik für Innere Medizin I zu unterstützen und erkrankten Menschen Lebensmut und Hoffnung zu geben.“

Zentrales Interesse des Krebszentrums der MedUni Wien ist es, auf diesem Gebiet nicht nur den PatientInnen soziale Unterstützung und Hilfe im wichtigen medizinisch-sozialen Bereich zukommen zu lassen, sondern auch neue Unterstützungs- und Therapieformen zu entwickeln. Das Projekt ist somit eine Klammer zwischen gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten, der sozialen Verpflichtung und dem Ausbau des Wissenschaftsstandorts Österreich im Sinn der Bildung einer Partnerschaft zweier wichtiger Institutionen – dem Krebszentrum der MedUni Wien und den Wiener Philharmonikern.

Rückfragen bitte an

Mag.^a Nina Hoppe

Leiterin

Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring

Telefon: 0043 (0)1 40 160 115 02

E-Mail: pr@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, A – 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Seit 1. Jänner 2004 agiert die Medizinische Universität Wien (Vormals Medizinische Fakultät an der Universität Wien, gegründet 1365) in universitärer Autonomie und Selbstverwaltung. Mit über 5.000 Mitarbeitern ist sie die größte Forschungseinrichtung in Österreich – 33 Kliniken und Klinische Institute am Wiener Allgemeinen Krankenhaus und 11 medizin-theoretische Zentren unterstreichen die Rolle der Medizinischen Universität Wien im internationalen Umfeld.